

Das Unterländer E-Auto ist am Autosalon Genf zu sehen

Der Elektroportwagen E-Rod aus dem Hause Kyburz nimmt einen weiteren Schritt in Richtung Serienproduktion. Am Genfer Autosalon wird der Flitzer der Weltöffentlichkeit präsentiert.

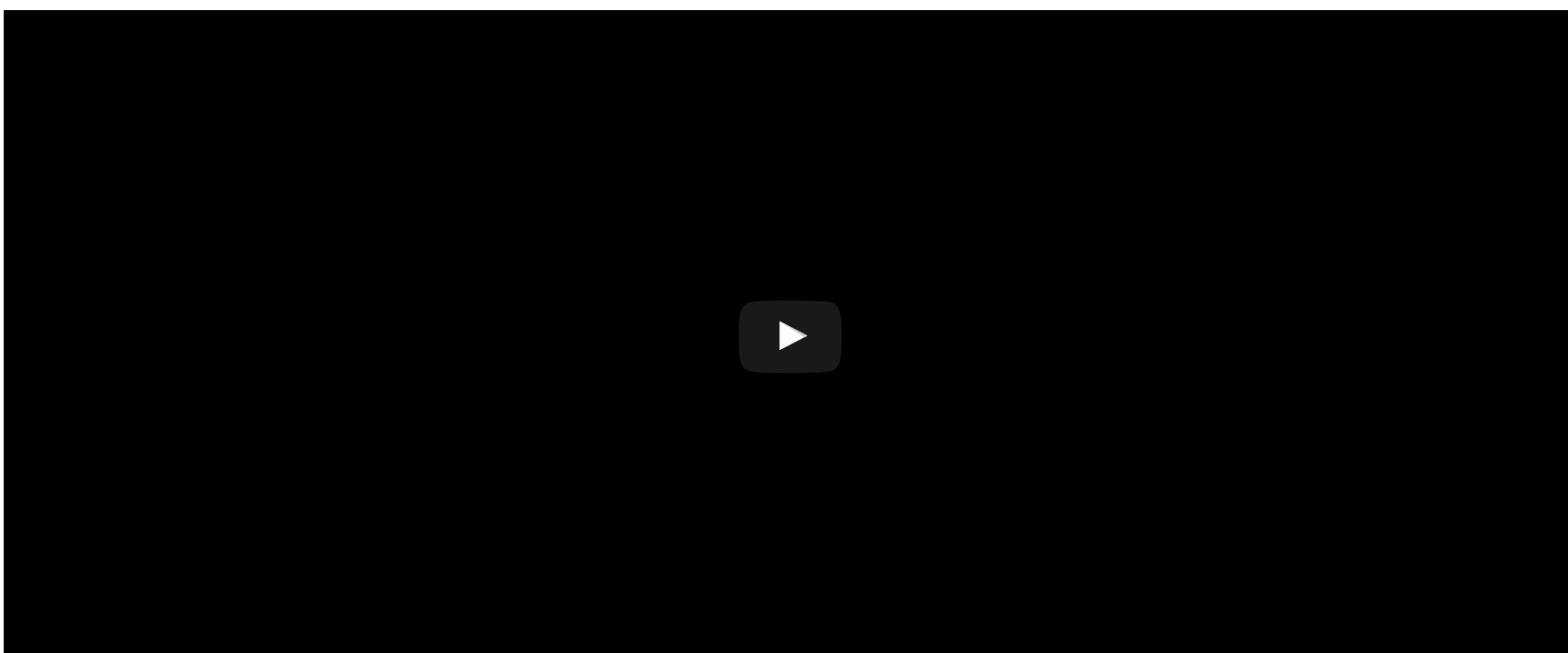


Fabian Boller. [25.02.2016](#)

1 | 4 **Das Design** des E-Rod wurde auf den Autosalon Genf hin vollständig überarbeitet. Bild: Kyburz Switzerland ([4 Bilder](#))



Nach zwei Auftritten an der Swissmoto wagt sich der Elektromobilhersteller Kyburz aus Freienstein mit seinem Elektroportwagen auf die ganz grosse Bühne: Vom 3. bis zum 13. März wird der E-Rod am Automobilsalon in Genf zu sehen sein. Bis jetzt gibt es fünf Vorbestellungen für den rudimentär ausgestatteten Boliden, 20 sollen es mindestens werden. Vom Autosalon erhofft man sich bei Kyburz die nötige Aufmerksamkeit. «Wir haben den Verkauf seit dem Probefahren am Tag der offenen Tür bei uns in Freienstein nicht mehr gepusht», sagt die Marketingverantwortliche Nadja Lashley. Sie sei zuversichtlich, dass genug Bestellungen zusammenkommen werden und die ersten Auslieferungen im Sommer stattfinden werden.



Quelle: Kyburz/Youtube

Das Design des E-Rods wurde auf den Autosalon hin noch einmal komplett revidiert.

«Das Fahrzeug wurde vollständig überarbeitet», sagt Lashley. Auch wenn für den Laien keine grossen Veränderungen sichtbar seien, habe es sich um eine grosse Sache gehandelt.

Auch die Preis- und Modellpalette wurde auf den Autosalon hin noch einmal angepasst. So kostet der Flitzer in der Variante Basic mit 45 Kilowatt 23400 Franken, für die Ausführung Fun mit gleicher Leistung, aber besserer Reichweite werden 27000 Franken fällig, und die am stärksten motorisierte Variante Race mit 150 Kilowatt schlägt mit 88000 Franken zu Buche. In Planung ist eine Performance-Variante, bei welcher die Räder über einzelne Antriebe verfügen.

Bauseminare in Freienstein

Die Preise beziehen sich auf den Kauf als Bausatz ohne Zulassung. Das Fahrzeug lässt sich laut Lashley in rund 40 Stunden zusammenbauen. Es ist aber auch möglich, ein einwöchiges Bauseminar bei Kyburz zu absolvieren oder den Wagen voll montiert und zugelassen zu kaufen. Dann verteuert sich das Fahrzeug um ein paar Tausend Franken.

()

Erstellt: 24.02.2016, 16:50 Uhr